



Der Weltraum ruft Warum es Mensch und Börse nach „oben“ zieht



Olaf Hordenbach ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

OLAF HORDENBACH LIEST VOR – JETZT ANHÖREN

Und, haben Sie auch den Start ins Weltall mitbekommen? Um 00:35 Uhr in der Nacht auf Donnerstag startete Artemis mit vier Astronauten an Bord vom Weltraumbahnhof Cape Canaveral. Eigentlich nichts Ungewöhnliches, dennoch eine Bemerkung wert, weil die Rakete zum Mond fliegt. Auch wenn sie dort nicht landen wird, sondern ihn nur einmal umrunden, ist es dennoch der erste Mondflug seit über 50 Jahren.

Schwierigkeiten beim Start gab es nicht. Die Bordtoilette soll ausgefallen sein, sonst lief alles glatt. Die Rakete fliegt nun und muss dabei wohl auch dem einen oder anderen Satelliten ausweichen. Von denen gibt es da oben mittlerweile eine ganze Menge. Einige Tausend schwirren da herum, und es werden quasi täglich mehr. Raumfahrtunternehmen wie SpaceX von Elon Musk und Rocket Lab schießen sie am laufenden Band in die erdnahe Umlaufbahn. Vor allem Satelliten für die Kommunikation, das Internet und zur Erdbeobachtung sind das. Musks Starlink zum Beispiel, und bald auch Amazon Leo, ermöglichen bis in die

„hinterste Ecke“ den Kontakt zur „Außenwelt“. Am Satellitengeschäft, bislang fest in amerikanischer Hand, wollen nun auch deutsche Unternehmen teilhaben. Vor allem rund um München und Augsburg, aber auch im Speckgürtel von Bremen haben sich die Raketenbauer angesiedelt. Getüftelt wird dabei nicht nur an Satelliten, sondern auch an Raketen. Kostengünstig sollen die sein, schnell zusammengebaut und von der Nordsee, den Shetland-Inseln oder Norwegen aus Satelliten ins Weltall bringen. Nonstop, wie so eine Art Taxisystem – gebucht, abgeholt und hoch geht's.

Die Space Economy, die Weltraumwirtschaft, boomt. Auf rund 700 Milliarden Dollar wird im laufenden Jahr der Umsatz geschätzt, der mit dem und im Weltall erwirtschaftet wird. In einigen Jahren soll die Billionen-Grenze fallen, parallel dazu die ersten menschlichen Siedlungen auf Mond und Mars entstehen. Das hört sich im ersten Moment alles sehr „fern“ an, ist es aber nicht. „New Space“, so der Sammelbegriff für die Unternehmen, die im Weltraumgeschäft tätig sind, erschließt sich in einem rasenden Tempo den Orbit. So wie einst die New Economy mit der digitalen Ära traditionelle Industrieprozesse überwand, hat New Space die Grenze zum orbitalen Zeitalter niedergerissen. Und das hat natürlich auch Konsequenzen für den Anleger, wie Sie in der neuen Ausgabe von MÄRKTE & ZERTIFIKATE lesen können. Allen ein schönes Osterfest.



Jetzt lesen.
Online unter:
www.bnpparis.com

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen

07.04.26	bet-at-home.com AG
08.04.26	Delta Air Lines, Constellation Brands, Volvo, Zurich Insurance, Schlumberger
08.04.26	Ahold Delhaize, Magyar Telekom, mobilezone, BVZ AG, PolyPeptide
08.04.26	Montana Aerospace
09.04.26	Fast Retailing, Aeon, Nokia, AstraZeneca, Royal Bank of Canada
09.04.26	Dow Inc, Sandoz, UPM-Kymmene, Julius Bär, Raiffeisen
09.04.26	Stolt-Nielsen, CENIT AG, Dierig Holding AG
10.04.26	BlackRock, Sodexo, Yaskawa Electric
10.04.26	Swiss Re, Bossard AG, COSMO Pharmaceuticals
10.04.26	TX Group, Epic Suisse

Volkswirtschaftsmeldungen

06.04.26	US	Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen (ISM)
08.04.26	NZ	Zinsentscheidung/Geldpolitik (RBNZ)
08.04.26	EU	Einzelhandelsumsätze (Jahr)
08.04.26	US	FOMC-Protokoll
09.04.26	US	BIP (annualisiert)
09.04.26	US	PCE Kernrate (Monat/Jahr)
10.04.26	DE	Verbraucherpreisindex (HVPI, Jahr)
10.04.26	US	Verbraucherpreisindex (Monat/Jahr, Kernrate)
10.04.26	US	Verbrauchervertrauen (Uni Michigan)
10.04.26	US	Quartalszahlen (BlackRock)

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnpp.de.

Sendung am Ostermontag

Jeden Montag heißt jeden Montag. Also findet die Chartsendung **Rendez-vous mit Harry** auch am Ostermontag, dem 6. April, um 19 Uhr statt. Und weil dieser Montag der erste Montag des Monats ist, wird traditionell ein Special Guest in die Sendung kommen. Diesmal ist es Christian Drastil, ein für seine Verdienste rund um Zertifikate in Österreich prämierter Journalist und Experte. Natürlich wird dann – auch von Trader Harald Weygand – der österreichische Aktienmarkt unter die Lupe genommen. Die Sendung findet wie gewohnt live auf **YouTube** statt.



Ab ins All

„Sternstunde“ so der Titel der neuesten Ausgabe des Magazins **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Dabei geht es im Vorfeld des Börsengangs von Space X um spannende Weltraum-Aktien im In- und Ausland. Dazu Aktien, die im Vorfeld der WM profitieren könnten, sowie „EZB vor Richtungswechsel“ und viele andere spannende Themen. Die Ausgabe gibt es kostenfrei in **gedruckter Version** oder auch vorab schon **online** hier.

Frohe Ostern

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpp.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpp.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 2. April 2026
Erscheinungsweise: 1× wöchentlich

Besser als DAX und S&P 500

Der HSCEI erhält auch von staatlicher Seite Rückenwind

Mit einem Rückgang von rund 4 Prozent seit Beginn des Iran-Kriegs hat sich der Hang Seng China Enterprises Index vergleichsweise gut behauptet. Der DAX verzeichnete im selben Zeitraum immerhin ein Minus von etwa 8 Prozent, während der S&P500 knapp 5 Prozent einbüßte. Eine mögliche Erklärung für die relative Stärke des Börsenbarometers, das die 50 größten Unternehmen des chinesischen Festlands umfasst: der Anfang März verabschiedete Fünfjahresplan der Kommunistischen Partei. Er setzt gezielte Impulse für Wachstum und technologische Entwicklung und dürfte damit das Vertrauen der Investoren gestärkt haben. Demnach soll sich das Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt zwischen 2020 und 2035 verdoppeln. Zu den strategischen Prioritäten zählt insbesondere die Förderung von Zukunftsindustrien mit einem klaren Fokus auf Energie, Quantentechnologie, künstliche Intelligenz, Gehirn-Computer-Schnittstellen sowie 6G-Technologie.

Blicke richten sich auf Straße von Hormus

Zudem plant die Regierung umfangreiche fiskalische Maßnahmen zur Stützung der Binnennachfrage: So sollen Sonderanleihen im Umfang von umgerechnet 36 Milliarden Dollar für Eintauschpro-



gramme bei Konsumgütern bereitgestellt und ein 14,5 Milliarden Dollar schwerer Fiskal-Finanz-Fonds aufgelegt werden. Derweil lassen Anleger trotz der Entspannungssignale im Mittleren Osten weiterhin Vorsicht walten. Ein Grund für erhöhte Nervosität ist die nach wie vor nicht frei passierbare Straße von Hormus, eine der wichtigsten Transitstrecken für Öl weltweit. China ist stark von importiertem Rohöl abhängig: Knapp die Hälfte der Importe stammt aus den Golfstaaten und passiert diese strategische Meerenge.

■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	22.973,00	1,90	-6,20	52,07
MDAX	Deutschland	28.756,67	1,70	-6,08	-10,94
TecDAX	Deutschland	3.426,67	0,19	-5,40	-0,49
Euro STOXX 50	Europa	5.634,56	1,40	-2,79	42,79
CAC 40	Frankreich	7.889,26	1,66	-3,19	29,27
IBEX 35	Spanien	17.341,48	2,21	0,19	102,17
FTSE MIB	Italien	45.166,50	3,22	0,49	82,79
FTSE 100	Großbritannien	10.298,27	3,08	3,69	52,85
SMI	Schweiz	12.914,20	2,33	-2,66	16,16
ATX	Österreich	5.415,63	0,88	1,68	69,39
Dow Jones	USA	46.565,74	1,32	-3,12	40,46
NASDAQ 100	USA	24.019,99	1,84	-4,87	80,20
S&P 500	USA	6.575,32	1,52	-3,95	63,57
Russell 2000	USA	2.511,29	0,72	1,18	11,42
Nikkei 225	Japan	52.449,00	-2,07	4,19	75,69
Hang Seng	Hongkong	25.066,00	0,48	-2,20	-13,38
Hang Seng China Enterprises	Hongkong	8.441,80	-0,19	-5,29	-24,74

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 02.04.2026; 09:20 Uhr

Langfristig lukrativ

Weshalb sich nun ein Blick auf Kupfer lohnen könnte



Mit knapp über 12.160 Dollar war eine Tonne Kupfer am Donnerstag rund 1.300 Dollar günstiger zu haben als vor dem Beginn des Krieges im Iran. Ausschlaggebend für die Korrektur sind wohl vor allem gedämpfte Wachstumserwartungen: Höhere Ölpreise und zunehmende Unsicherheit dämpfen die Konjunkturaussichten und damit die industrielle Nachfrage nach dem Metall. Zugleich machte der starke Dollar das in der US-Währung notierte Kupfer für Käufer aus anderen Währungsräumen teurer, was die Nachfrage zusätzlich bremsen dürfte. Aber: Das Rotmetall korrigierte weniger stark als andere Industriemetalle – und das nicht von ungefähr. Denn auf mittlere Sicht könnte Kupfer aus mehreren Richtungen Rückenwind erhalten. So warnt etwa die Internationale Energieagentur in ihrer Anfang März veröffentlichten Analyse vor einer möglichen Angebotslücke, die sich bis 2035 auf bis zu 30 Prozent

belaufen könnte. Im „Zeitalter der Elektrifizierung“ dürfte das Kupferangebot mit der steigenden Nachfrage kaum Schritt halten.

Förderkosten steigen, Entdeckungen bleiben rar

Zum Angebotsengpass tragen auch sinkende Erzgehalte bei: Die durchschnittliche Qualität der globalen Kupfervorkommen ist seit 1991 um rund 40 Prozent zurückgegangen. Hinzu kommen steigende Kapitalkosten, die zunehmende Komplexität neuer Projekte und eine anhaltend schwache Entdeckungsdynamik. Lediglich etwa 5 Prozent der Kupferfunde der vergangenen 35 Jahre entfielen auf das letzte Jahrzehnt. Auch auf Produzentenseite bleibt die Lage herausfordernd, da niedrige Verarbeitungsgebühren die Margen belasten. Zwar stützen derzeit noch hohe Erlöse aus Nebenprodukten die Profitabilität, strukturell bleibt das Angebot aber unter Druck.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Jun	107,98	5,10	77,28	95,16
WTI Crude Oil	Jun	96,82	5,50	69,24	91,23
Gold	Kasse	4.603,29	3,56	6,52	186,27
Silber	Kasse	70,74	2,10	-1,40	285,45
Platin	Kasse	1.904,11	1,28	-13,23	94,72
Palladium	Kasse	1.453,47	4,30	-10,60	-45,97
Kupfer (Comex)	Mai	5,56	0,93	-2,64	114,43
Kupfer (LME)	3 Monate	12.312,45	0,97	-1,23	114,95
Aluminium (LME)	Sep	3.493,85	7,07	16,62	104,02
Nickel (LME)	Sep	17.046,25	-1,40	2,18	33,83
Zink (LME)	Sep	3.253,15	4,91	4,21	53,63

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 02.04.2026; 09:20 Uhr

Aufwertung mit Fragezeichen

Der Mexikanische Peso zeigt wider Erwarten Stärke

Der Mexikanische Peso hat seinen seit knapp einem Jahr anhaltenden Abwärtstrend gegenüber dem Euro vorerst gestoppt und seit dem US-israelischen Angriff auf den Iran um rund 2 Prozent aufgewertet. Offenbar preisen die Märkte ein, dass Mexiko konjunkturell weniger stark belastet wird als die Eurozone. Selbst die jüngste Zinssenkung durch Mexikos Zentralbank konnte den kurzfristigen Aufwärtstrend nicht stoppen. Die als Banxico bekannte Notenbank hat ihren Leitzins in der vergangenen Woche überraschend um 25 Basispunkte auf 6,75 Prozent gesenkt und damit die Märkte überrascht, die mit einem unveränderten Schlüsselszins in Höhe von 7,00 Prozent gerechnet hatten.

Lockerungskurs trotz Inflationsdruck

Die Währungshüter begründeten diesen Schritt mit der aktuellen Inflationsentwicklung. Für das zweite Quartal 2026 erwartet die Banxico eine Teuerungsrate von 4,0 Prozent, die bis zum vierten Quartal 2026 auf rund 3,5 Prozent zurückgehen soll. Fraglich ist jedoch, ob sich der Peso gegenüber der Gemeinschaftswährung auch im Falle eines zuletzt wahrscheinlicher gewordenen Endes

des Iran-Kriegs weiterhin von seiner freundlichen Seite zeigen kann. Neben der sinkenden Zinsdifferenz zugunsten des Euro spricht auch die schwächelnde Wirtschaft gegen einen nachhaltigen Aufwärtstrend. Nachdem das Wachstum 2025 auf etwa 0,6 Prozent gefallen war, rechnet die Weltbank in ihrer aktuellen Prognose für dieses Jahr nur mit einer moderaten Beschleunigung von etwa 1,3 Prozent.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1530	0,10	-1,89	-1,97
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8726	0,87	0,10	2,63
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9213	0,40	-1,03	-16,86
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	51,5841	0,63	2,00	438,25
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6774	0,27	-4,70	8,46
Euro/Mexikanischer Peso	EUR/MXN	20,6791	-0,05	-2,28	-13,41
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	183,8800	-0,18	-0,08	41,25
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	159,5000	-0,26	1,80	44,07

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	125,25	0,49	-1,83	-27,07	3,03
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	88,07	1,15	-3,61	-31,23	4,91
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	116,22	1,00	-3,27	-22,36	3,93
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	118,56	0,71	-1,68	-26,97	3,75
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	110,55	0,47	-1,68	-15,58	4,38
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	112,84	0,45	-2,38	-27,52	4,95
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	130,16	0,14	-1,77	-13,81	2,38

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 02.04.2026; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Einige Innovationen bei flexibler Energieversorgung



■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Das Stromversorgungsthema zwingt die großen Tech-Firmen und Rechenzentrenbetreiber zu Innovationen auf einem Gebiet, bei dem andere führend sind: „Power-flexible KI-Fabriken“ war eines der wichtigsten Themen der CERA Week, die im März in Houston in den USA stattgefunden hatte. Im Kern geht es hierbei um eine flexible Energieversorgung, bei welcher der flexible Strombedarf von KI-Rechenzentren mit den ebenso flexiblen Bedarfsspitzen der weiteren privaten und gewerblichen Stromverbraucher aufeinander abgestimmt wird. Die Rechenzentren benötigen mehr Strom, wenn sie viele Trainings- und Abfrage-Berechnungen vornehmen. Europäische KI-User spüren solche Nachfrage-Peaks gelegentlich in Form von etwas längeren Wartezeiten bei großen KI-Systemen wie ChatGPT oder Claude. Gleichzeitig plant man Rechenzentren auch zunehmend in Regionen, in denen ausreichend nachhaltig erzeugter Strom in der Nähe produziert wird. Grund sind die vielfach überlasteten Netze und neuerdings auch die Überlegungen im Hinblick auf die Resilienz der gesamten Infrastruktur.

Nvidia beispielsweise kooperiert jetzt mit dem Start-up Emerald AI, um solche resilienten Rechenzentren zu betreiben. Emerald wiederum ist eines der jungen Unternehmen, die in Zusammenarbeit mit weiteren Unternehmen wie AES, Constellation, NextEra, Invenery und Vistra neue Wege für die Versorgungssicherheit suchen (und finden). Solche Lösungen werden zunehmend auch für weitere Versorger und große Abnehmer in Europa interessant werden.

Hinzu kommen weitere Lösungsansätze. Form Energy, ein weiteres Unternehmen, kündigte auf der Konferenz die Auslieferung von Akkus für Rechenzentren an. Große Akku-Systeme gelten als weiteres Mittel, unterschiedliche Bedarfs- und Angebotsspitzen bei Stromnetzen besser zu koordinieren. Der Strom soll hier auch tagelang gespeichert werden können. Damit sollen sich auch Phasen längerer Netzprobleme, beispielsweise nach Hurrikanen, überbrückt werden.

Immer wieder ein Thema war der Krieg im Mittleren Osten. Im Vordergrund standen Fragen, wie die hohen Preise für fossile Energieträger den Übergang zu nachhaltigen Energieträgern beschleunigen können. Vor allem in Regionen mit hoher Preiselastizität zeichnet sich ein beschleunigter Übergang ab. In der Gesamtkalkulation spielen indes auch immer die Akku-Preise eine wichtige Rolle – und solange diese nicht weiter stark fallen, wird Erdgas eine weiterhin wichtige Rolle als flexibel nutzbarer Energieträger spielen. Viel Aufmerksamkeit bekam hier die Finanzierung eines Projekts von Zelestra Energy. Das weltweit aktive Unternehmen vereinbarte mit zwei europäischen Großbanken eine 600-Millionen-Dollar-Finanzierung über Solarstrom für KI-Rechenzentren in Texas. An solchen Deals gewinnen alle Beteiligten mit: KI-Rechenzentrenbetreiber bekommen ausreichend Strom, um im harten Wettbewerb ihre Modelle weiter verbessern zu können, Start-ups kümmern sich um die Optimierung des Verbrauchs und die Versorger erhalten attraktive langfristige Lieferverträge.



BNP PARIBAS UND ESG

» Die Asset-Management-Sparte von BNP Paribas zählte in den vergangenen Jahren zu den Testkunden des französischen ESG-Datenanalyse-Unternehmens Kayros mit Sitz in Paris und weltweiter Präsenz. Mit der Lösung dieses Unternehmens ist es möglich, raschere Analysen zur Biodiversität, zu gefährdeten Gebieten, zu Erfolg versprechenden Projekten und zur Kapital-Allokation vorzunehmen. Kürzlich fand der Launch der „Nature Impact Platform“ statt. Weitere Finanzdienstleister werden zukünftig mit dieser Plattform arbeiten können. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2026 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.